

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses vom Dienstag, 10. März 2009

Sitzungsleiter: Bürgermeister Brilmayer
Schriftführer/in: Napieralla (zu TOP 1), Pfleger

Anwesend waren Stellv. Bürgermeister Riedl, die Stadträtinnen Anhalt, Dr. Luther, Rauscher, Schmidberger und Schurer, sowie die Stadträte Abinger (für Stadtrat Schechner), Gietl, und Schedo (für Stadtrat Brilmayer).

Entschuldigt fehlten: Stellv. Bürgermeister Ried und die Stadträte Brilmayer und Schechner.

Herr König, Herr Napieralla und Frau Pfleger nahmen beratend an der Sitzung teil.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte Bürgermeister Brilmayer die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Finanz- und Verwaltungsausschusses fest.

TOP 1

Vorberatung des Haushaltsplanes 2009

nichtöffentlich

Nach kurzer Einleitung zur Haushaltsplanaufstellung 2009 durch Bürgermeister Brilmayer führte Stadtkämmerer Napieralla Folgendes aus:

Mit Schreiben vom 03.03.2009 wurde Ihnen ein in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichener Entwurf des Verwaltungshaushalts 2009 zugesandt. Ebenso ein Entwurf des Vermögenshaushalts, welcher aber bei den Einnahmen und Ausgaben noch eine Differenz in Höhe von € -810.500 ausweist. Den zugesandten Entwürfen waren beigefügt:

- Haushaltssatzung,
- Gesamtpläne,
- Kurzerläuterungen,
- Rücklagen- und Schuldenübersicht,
- Stellenplan,
- Personalkostenstatistik,
- Investitionsplanung und
- eine Liste über Positionen, welche im Haushaltsentwurf vorerst nicht berücksichtigt sind.

Mit Schreiben vom 08.12.2008 wurden alle Abteilungsleiter, sowie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aufgefordert, ihre Mittelanforderungen abzugeben. Diese Zahlen wurden anschließend im vorliegenden Entwurf unter Beachtung der bisherigen Haushaltsansätze, dem tatsächlichen Ist-Ergebnis aus dem Vorjahr und verschiedenen Veränderungen bzw. Notwendigkeiten für das Haushaltsjahr 2009 eingearbeitet.

Mein Auftrag war auch heuer, alle beantragten Haushaltsmittel zu berücksichtigen und in den Haushaltsentwurf einzuarbeiten. Nicht enthalten sind aber diejenigen Anforderungen, welche auf der o. g. und Ihnen zugesandten „Positionsliste“ aufgezählt sind.

Ebenso sind folgende drei (3) Maßnahmen, welche aus jetziger Sicht für das so genannte „Konjunkturpaket II“ passen könnten, nicht enthalten:

1. energetische Sanierung Schulen
2. energetische Sanierung Hallenbad und die
3. energetische Sanierung der Restfläche des ehemaligen Gesundheitsamtes; gemeint ist die Fläche, die nicht für Kinderbetreuungseinrichtungen vorgesehen ist. Die Sanierungsmaßnahme für Kinderbetreuungseinrichtungen ist -wie vom Bauamt angefordert- im vorliegenden HH-Entwurf, genauso wie die in Aussicht gestellten Förderungsmittel nach BayKiBiG enthalten

Die Sanierungsmaßnahmen: Schulen, Hallenbad u. Anteile vom ehemaligen Gesundheitsamt sind deshalb nicht enthalten, nicht weil sie nicht zur Ausführung kommen sollen – nein, weil

- bis heute keine gesicherten und seriösen Kostensummen vorliegen. Deshalb können hierzu auch keine möglichen staatlichen Förderungssummen beziffert werden. Derzeit sind wir aber mit Hochdruck dabei, diese Aufwendungssummen zu berechnen bzw. berechnen zu lassen.
Es kann heute nicht mitgeteilt werden, ob und mit welchen Vorhabensmaßnahmen wir im Konjunkturpaket Berücksichtigung finden
- insgesamt dann auch den Richtlinien des Konjunkturpaketes entsprochen wird, dass nur zusätzliche, nicht eingeplante und noch nicht begonnene Sanierungsmaßnahmen für das Konjunkturpaket angemeldet werden können.

Nachdem diese Sanierungsmaßnahmen: Schule, Hallenbad u. Teile des ehemaligen Gesundheitsamts jetzt im Haushaltsentwurf nicht enthalten sind, wir aber davon ausgehen und alles dafür unternehmen bzw. beantragen, dass davon ein Großteil im Konjunkturpaket aufgenommen und dann auch baumäßig z.T. bereits 2009 begonnen und umgesetzt wird, **ist schon jetzt für 2009 mit einem Nachtragshaushalt zu rechnen.**

Der vorliegende 1. Haushaltsentwurf schließt im Verwaltungshaushalt mit Einnahmen und Ausgaben von jeweils € 21.394.700 (diese Summe ist um + € 994.700 höher als im Vergleich zu 2008) und im Vermögenshaushalt mit Ausgaben von € 12.553.600 und Einnahmen von € 11.743.100 (vorerst verbleibt eine Differenz von: € -810.500).

Für Wasser- und Kanalinvestitionen sind im Haushalt 2009 Kreditaufnahmen in Höhe von 1,42 Mio. Euro und für einen Grundstücksankauf für ein zukünftiges Modell „Bauland für Einheimische“ in Höhe von 0,99 Mio. Euro vorgesehen.

Der Mindestzuführungsbetrag (das entspricht der Summe der regulären Schuldentilgungen in Höhe von € 528.815; entspricht dem gerundeten Ansatz von € 533.000) vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt ist mit € 1.857.700 ordnungsgemäß hoch veranschlagt. Hiermit verbleibt oder verbliebe eine sog. „freie Spitze“ von € 1.328.885.

Aber:

Diese sog. „freie Spitze“ ist nur möglich, weil wir vorher aus unserer Rücklage u. a. 1,9 Mio. Euro über den Vermögenshaushalt entnehmen und für den laufenden Betrieb im Verwaltungshaushalt, genauer gesagt für die Bezahlung der Kreisumlage und für zu erwartende Gewerbesteuererückerstattungen, einsetzen. Dieses Vorgehen ist mit der Rechtsaufsicht einvernehmlich besprochen.

Hätten wir diese Mittel in den vergangenen beiden Jahren nicht angespart, könnte aus jetziger Sicht heuer keine Mindestzuführung erfolgen, wir hätten im Entwurf des vorliegenden Verwaltungshaushalts sogar einen Minusbetrag von € 43.000.

Aus meiner Sicht wurden alle Ansätze im Verwaltungshaushalt vom Einzelplan 0 „Allgemeine Verwaltung“ bis hin zum Einzelplan 9 „Allgemeine Finanzwirtschaft“ ordnungsgemäß berechnet bzw. wo dies nicht möglich war, nach bestem Wissen und Gewissen ordnungsgemäß geschätzt. Ich darf wiederholen: Wir haben für den laufenden Betrieb 2009 im Verwaltungshaushalt alle Mittelanforderungen aufgenommen und eingestellt, es haben keine Kürzungen stattgefunden.

Ich hoffe, Sie hatten in den vergangenen Tagen ein paar Minuten Zeit den Verwaltungshaushalt durchzublättern und konnten evtl. entstandene Fragen an Hand der beigefügten sieben Seiten Kurzerläuterungen aufklären.

Wenn nicht, bitte stellen Sie im Anschluss die offenen Fragen, wir versuchen sie zu beantworten.

Verwaltungshaushalt

Zum Verwaltungshaushalt wurden mittels Beamer folgende Übersichtsfolien; insbesondere zum Einzelplan 9, dargestellt und erläutert:

- Personalkosten (Anlage 1)
- Grundsteuer A und B (Anlage 2)
- Gewerbesteuer, Gewerbesteuerumlage (Anlage 3)
Hierbei wurden die Auswirkungen der ab 01.01.2008 geltenden Unternehmensteuerreform aufgezeigt.
- Einkommensteuerbeteiligung (Anlage 4)

- Kreisumlage (Anlage 5)
- Zuführungsbeträge (Anlage 6)
- Haushaltsgegenüberstellung (Anlage 7)
- Stichpunkt: „zu vorsichtige“ Haushaltsplanung 2008 (Anlage 8)

Vermögenshaushalt

Für den Vermögenshaushalt hat die Stadtkämmerei alle Mittelanforderungen mit den Kolleginnen und Kollegen besprochen und weitgehend alles eingestellt. Die Positionen, die nicht enthalten sind -diese Liste liegt Ihnen vor-, können wir gerne im Anschluss anschauen und beraten. Auch für den Vermögenshaushalt haben Sie im Vorfeld vier Seiten an Kurzerläuterungen erhalten.

Folgende bzw. eingereichte Mittelanforderungen und Einnahmeansätze wurden benannt und erläutert, jedoch mit dem Hinweis, dass noch eine Differenzsumme von € -810.500 vorläge.

- | | |
|--|-----------|
| • Gebäudeumbau u. bewegliches Vermögen Rathaus | € 140.000 |
| • Gebäudeumbau u. bewegliches Vermögen Feuerwehren | € 805.000 |
| - Zuschuss € 101.000 | |
| • Gebäudeumbau u. bewegliches Vermögen Schulen
(ohne Generalsanierung) | € 175.000 |
| - Zuschuss € 55.000 | |
| • Ausgaben Ausgleichsflächen, Novellierung FNP und
Landschaftspflegeplan MWU und Bücherei | € 124.500 |
| - Einnahmen € 20.000 | |

- Ausgaben für Kinder und Jugend, € 128.000
- Ausgaben für Sport, Familienbad und Grünanlagen € 361.000
- Einnahmen € 78.000
 - Ausgaben Fertigstellung Familienbad € 255.000
 - Einnahmen WWA-Zuw. Entschlammung Gotztl. Weiher € 53.000)
- Ausgaben für Planungskosten, Wohnungsbauförderung
Bauhof- u. Straßeninvestitionen, Gehwege € 2.890.100
hier enthalten: Ankauf neues Bauland für Einheimische, Investitionszuschuss für Wohnungsbauförderung, ein mögl. AN-Darlehen
Sanierung Bahnübergänge, Umbau Eichenallee,
bewegliches Vermögen für Bauhof z. B. neuer Ladog u. Kehrmaschine
Ausbesserung bestehender Straßen, Sanierung Str. Beleuchtung usw.
- Ausgaben für: Abwasser, Abfall, Bestattung,
Fertigausbau DG Bürgerhaus € 4.097.700
hier allein u. a. Ausgaben für die Hochwasserfreilegung € 3,3 Mio. und für die Kläranlage € 270.000
auch veranschlagt die entsprechenden Zuschüsse
- Ausgaben für: Wasserversorgung, Veranstaltungsräume
Grundstücksgeschäfte € 1.357.000
hier: WL-Netz € 254.000, Stadtsaal ausbau 2009 € 800.000,
Teilsanierung ehem. Gesundheitsamt € 300.000
auch hier veranschlagt: die entsprechenden Zuschüsse

Zum Einzelplan 9 wurde noch eine Rücklagen- und Schuldenübersicht gezeigt und erläutert.

- Rücklagen (Anlage 9)
- Schulden (Anlage 10)

Weiter führte Stadtkämmerer Napieralla aus:

Verwaltungshaushalt:

Zu risikoreiche Einnahmeansätze -mit den gegebenen Grundlagenbedingungen- im Verwaltungshaushalt können bei den vorliegenden Konjunkturaussichten gravierende Auswirkungen haben. Hier darf auf das Haushaltsjahr 2003 verwiesen werden, als Gewerbesteuer-rückerstattungen in beträchtlichem Umfang erfolgen und zeitgleich entsprechende Vorauszahlungen deutlich nach unten korrigiert werden mussten.

Wie schon erwähnt, im vorliegenden Entwurf des Verwaltungshaushalts, Ausgabenseite („laufender Betrieb unserer Stadt“), sind -wie gewohnt- alle Mittelanforderungen eingestellt. Es haben bisher keine Kürzungen oder Streichungen stattgefunden.

Vermögenshaushalt:

Die vorher dargestellte Zuführung in den Vermögenshaushalt sog. „freien Spitze“ bietet heuer keine Investitionsmöglichkeit. Die großen Einnahmepositionen im Vermögenshaushalt sind: Grundstücksverkaufseinnahmen, RL-Entnahmen und eine Kreditaufnahme im rentierlichen Bereich.

Aller Voraussicht nach wird heuer ein Nachtragshaushalt notwendig sein.

Ich bitte Sie um Vorschläge, um die noch vorhandene Differenzsumme von € 810.500 auszugleichen. Dies ist m. E. möglich.

Zum Schluss bat Stadtkämmerer Napieralla den anschl. noch auszugleichenden Haushaltsentwurf 2009 (HH-Satzung, Haushaltsplan mit Anlagen) dem Stadtrat am 31.03.2009 zur Beschlussfassung zu empfehlen. Die Empfehlung sollte wiederum mit der Maßgabe verbunden sein, einen eventuell verbleibenden Sollüberschuss für zukünftige Haushaltsjahre der Rücklage zuzuführen.

Anschließend wurde der Haushaltsentwurf 2009 beraten und entstandene Fragen von Herrn Bürgermeister Brilmayer, Herrn König, Frau Pfleger und Herrn Napieralla beantwortet. Hierbei standen folgende Punkte im Vordergrund:

- Konjunkturpaket II förderfähige Projekte, Projektdauer, Antragstellung, Chancen auf Berücksichtigung bzw. Aufnahme, Zusätzlichkeit von Maßnahmen, Größe der erzielbaren Energieeinsparung, Nachhaltigkeit der Maßnahmen, Finanzstärke, rechtzeitiger Beginn und Fertigstellung, Verteilungsmodus usw.

Hierzu führte Bürgermeister Brilmayer u. a. aus:

Für Oberbayern stehen 450 Mio. Euro zur Verfügung. Die Mittel werden nach einem Schlüssel verteilt, der zu 75% Einwohner und zu 25% die Finanzkraft zugrunde legt. Als Antragsmöglichkeit kommt für die Stadt u. a. der Bereich energetische Sanierung von Schulen in Frage. Finanzhilfen werden nur für zusätzliche Investitionen gewährt. Die Zusätzlichkeit ist gegeben, wenn die abgerufenen Finanzhilfen nicht zur Finanzierung eines Investitionsvorhabens eingesetzt wurden, dessen Gesamtfinanzierung bereits durch einen beschlossenen und in Kraft getretenen Haushaltsplan gesichert ist (Stichtag 27.01.2009).

Die Mittel müssen in den Jahren 2009 bis 2011 verwendet werden. Im Jahre 2011 können Finanzhilfen nur für Investitionsvorhaben eingesetzt werden, die noch 2010 begonnen wurden und bei denen im Jahr 2011 ein selbstständiger Abschnitt des Investitionsvorhabens abgeschlossen wird.

Es wird eine Frist für Anträge der Kommunen bis spätestens Ende März eröffnet (Diese Frist ist allerdings keine Ausschlussfrist. Sollten die Kommunen mehr Zeit für den Antrag benötigen, kann dieser auch noch im April nachgereicht werden). Für die Antragstellung ist die Vorlage von Detailplanungen nicht erforderlich; die Einreichung aussagekräftiger Projektbeschreibungen und sonstiger Unterlagen, aus denen ersichtlich wird ob und wie die jeweiligen Förderkriterien erfüllt werden, sind ausreichend. Die Entscheidung über die Projektanträge wird bis spätestens Ende April erfolgen. Dabei wird auf eine möglichst einfache Handhabung, etwa die pauschalisierte Förderung ausgewählter Projekte geachtet werden. Die Antragstellung erfolgt bei den Regierungen.

Beim Vortrag des bayerischen Gemeindetages in Aschheim wurde bereits darauf hingewiesen, dass das Konjunkturpaket II mehrfach überzeichnet sein wird. Sollte den Regierungen mit „objektiven Kriterien“ eine Einhaltung der Fördersumme nicht gelingen, könnte es zur Streichung von zahlreichen eingereichten Projektmaßnahmen kommen. Nach objektiven Kriterien sind die Chancen, in das Konjunkturpaket II zu kommen, dann am höchsten, wenn u. a. folgende Bedingungen vorliegen:

- schnelle Realisierung, möglichst noch 50% in 2009
- Nachhaltigkeits- und Zusätzlichkeitsaspekte
- hohes Energieeinsparpotenzial

- möglicher bzw. notwendiger Nachtragshaushalt, soweit Bau-Sanierungsmaßnahmen im Konjunkturpaket Berücksichtigung finden (nicht zuschussfähige Kosten; Komplementärfinanzierung)
- Personalstellenplan
Der gesamte Stellenplan wurde im nicht öffentlichen Teil der Sitzung detailliert erläutert.
An dieser Stelle wurde darauf hingewiesen, dass die im Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion der GRÜNEN geforderte Mittelerhöhung für die Erweiterung der Öffnungszeiten der Bücherei sowohl im Stellenplan als auch bei den Personalkosten vorsorglich in einem Umfang von 4 Wochenstunden eingearbeitet wurde.
Die CSU-Fraktion legt Wert darauf, dass die Stellen nur befristet besetzt werden, da nach Ausscheiden von Büchereileiterin Eichinger über das Büchereikonzept erneut beraten werden soll.

- Wiederbesetzung der Stelle: Aufsuchende Jugendarbeit; die entsprechende Ausschreibung läuft derzeit.
- Vortrag der TU München zur Energieeinsparungsmodellen im nächsten Technischen Ausschuss

Anschließend wurde die zum Haushaltsentwurf mit gesandte „Positionsliste“ (Anlage 11) der Maßnahmen, die nicht eingestellt wurden, ohne Gegenrede bzw. Einwände besprochen.

Zur Position „HHSt. 700.950M551 „weitere Entschlammung Kumpfmühlweiher“ € 120.000“ wurde jedoch Folgendes festgehalten:

Grundsätzlich sei die Maßnahme zwar sinnvoll, insbesondere deshalb, da sie bautechnisch und zeitlich nur wegen der derzeit aktuell laufenden Großbaustelle E-brach/Hochwasserfreilegung ausgeführt werden könnte. Sollte die Großbaustelle E-brach/Hochwasserfreilegung einmal abgeschlossen sein, könnte die weitere Entschlammung des Kumpfmühlweihers nur mit einem unverhältnismäßig wesentlich größeren Aufwand getätigt werden. Die Firma Soyer hat der Stadt zudem angeboten, diese weitere Entschlammung zu einem Pauschalpreis von € 100.000, zahlbar in vier Jahresraten zu je € 25.000, auszuführen.

Andererseits ist festzustellen, dass das Wasserwirtschaftsamt Rosenheim diese zusätzliche Entschlammung finanziell nicht unterstützen wird. Jedoch könnte man sich aber beim WWA vorstellen, stattdessen eine andere Maßnahme, z. B. Absetzbecken an den Zuläufen des Egglburger Sees, zu bezuschussen.

Vor diesen Hintergründen und u. a. wegen weiterer fehlenden bautechnischen Informationen konnten die Ausschussmitglieder des FiVA´s vorerst keine einheitliche Vorgehensweise vorgeben. Es wurde festgehalten:

- Die Entscheidung, ob eine weitere Entschlammung ausgeführt werden soll, soll in der Stadtratssitzung am 31.03.2009 (Haushaltsbeschluss 2009) getroffen werden. Hierzu sollten vom Stadtbauamt weitere Informationen (kann man eine weitere Entschlammung zeitlich/bautechnisch und naturschutzrechtlich in der laufenden Großbaumaßnahme Ebrach/Hochwasserfreilegung einbinden?) vorliegen.
- Sollte dann eine weitere Entschlammung erfolgen, ist sie im Rahmen der Haushaltsstelle 700.950M551 mit einem derzeitigen Gesamtansatz von € 3.300.000 abzudecken

Nachdem der Haushaltsentwurf, welcher immer noch eine Differenz von € -810.500 aufwies, besprochen war, wurde die von der Stadtkämmerei vorgelegte „Einsparliste“ (Anlage 11) diskutiert und befürwortet.

Nunmehr lag noch eine Differenzsumme in Höhe von € -280.000 vor. Diese Summe wurde nach Vorschlägen aus der Mitte des Ausschusses wie folgt ausgeglichen:

• Einnahme Gewerbesteuer	€	100.000
• daraus Gewerbesteuerumlage	€	-20.000
• Einnahme Einkommensteuer	€	86.000
• Einnahme Grunderwerbsteuer	€	70.000
• keine Kehrmachine Bauhof	€	73.000
• daraus kein Verkauf alte Kehrm.	€	<u>-29.000</u>
Summe	€	280.000

Insgesamt konnte somit die Differenzsumme von € -810.500 nach der beiliegenden Einsparliste (Anlage 12) ausgeglichen werden.

Der Finanz- und Verwaltungsausschuss empfahl dem Stadtrat nach ausführlicher Diskussion einstimmig mit 9 : 0 Stimmen, den nach den o. g. notwendigen Änderungen vorliegenden ausgeglichenen Haushaltsentwurf (Satzung, Haushaltsplan, Anlagen) zu beschließen. Diese Empfehlung ist mit der Maßgabe verbunden, am Jahresende einen eventuell verbleibenden Sollüberschuss wieder der Rücklage zuzuführen.

Der Finanz- und Verwaltungsausschuss beschloss weiterhin einstimmig mit 9 : 0 Stimmen, einer Erweiterung der Öffnungszeiten der Bücherei um zwei Stunden pro Woche jeweils am Freitag Nachmittag zuzustimmen, die entsprechenden Personalmittel im Haushalt einzustellen und die entsprechende Stelle im Stellenplan vorzusehen. Diese Regelung soll zunächst befristet bis zu einer evtl. Neukonzeption des Büchereibetriebes anlässlich des Ausscheidens der derzeitigen Leiterin (Eintritt in den Ruhestand) in ca. 3 Jahren gelten.

TOP 2

Verschiedenes

öffentlich

Stadtkämmerer Napieralla informierte den Ausschuss über die seit der letzten Sitzung für verschiedene Zwecke bei der Stadt eingegangenen Spenden (**siehe Anlage 13**).

Der Finanz- und Verwaltungsausschuss genehmigte einstimmig mit 9 : 0 Stimmen die Annahme der genannten Spenden.

TOP 3

Wünsche und Anfragen

öffentlich

Es wurden keine Wünsche und Anfragen vorgetragen.

Beginn der öffentlichen Sitzung:	20.10 Uhr
Ende der öffentlichen Sitzung:	22.15 Uhr

Es folgte eine nicht öffentliche Sitzung.

Brilmayer
Sitzungsleiter

Pfleger
Schriftführerin

Napieralla
Schriftführer